

Sportklettern – die Methode zum sicheren Fädeln und Ablassen im Klettergarten



Das Fädeln und Umbauen zum Ablassen am Ende einer Sportkletterroute ist immer wieder eine Fehlerquelle mit fatalen Folgen. Das Bundeslehrteam Sportklettern des DAV schult eine sichere und übersichtliche Methode.

Von Karl Schrag und Dieter Stopper

Sportkletterrouten enden meist an einem „Umlenker“ nach einer halben Seillänge, also nach 10–30 Metern, über den der Kletterer nach Erreichen des Ziels von seinem Sicherungspartner abgelassen wird. Viele dieser Umlenkpunkte sind (noch) nicht mit einem Karabiner oder Ähnlichem ausgestattet, wo das Seil einfach eingeklinkt wird, sondern mit einem geschlossen (geschweißten) Ring oder Kettenglied. Trifft man Letzteres an, so muss man sich, will man keinen Karabiner hängen lassen, in exponierter Umgebung bei schwindelerregendem Tiefblick ausbinden, das Seil durchfädeln, ohne es dabei fallen zu lassen, und wieder einbinden. Auf den ersten Blick eine einfache Sache, bei näherem Hinsehen reichlich komplex.

1. Der Vorsteiger fixiert sich mit einer Expressschlinge am Umlenker, zwei Fixpunkte, Kette.
2. Er zieht genügend Seil ein, legt einen Sackstich und hängt diesen mit einem Schraubkarabiner in den Sicherungsring des Gurtes.
3. Nun bindet sich der Kletterer aus und fädelt das Seil durch den Ring bzw. das Kettenglied.
4. Anschließend bindet der Kletterer sich wieder ein und ruft „Zu“.
5. Nachdem er den Zug des Seils an seinem Gurt spürt, hängt er seine Selbstsicherung aus und ruft „Ab“.

Foto: Karl Schrag

Diesen Beitrag können Sie aus dem Internet unter www.alpenverein.de/panorama.htm herunterladen.

Hier die vom DAV-Bundeslehrteam Sportklettern geschulte und empfohlene Methode zum Umbauen und Ablassen, die in den entscheidenden Phasen redundant ist:

1. Der Vorsteiger fixiert sich mit einer Expressschlinge am Umlenker.
2. Er zieht genügend Seil ein, legt einen Sackstich und hängt diesen mit einem Schraubkarabiner in den Sicherungsring des Gurtes.
3. Nun bindet sich der Kletterer aus und fädelt das Seil durch den Ring bzw. das Kettenglied.
4. Anschließend bindet der Kletterer sich wieder ein und ruft „Zu“.
5. Nachdem er den Zug des Seils an seinem Gurt spürt, hängt er seine Selbstsicherung aus und ruft „Ab“.
6. Der Sichernde lässt den Kletterer kontrolliert ab.

Ist die Selbstsicherung mit Expressschlingen als Standsicherung zulässig?

In diesem Fall ist diese Art der Fixierung vertretbar, da der Kletterer während des gesamten Umbaus von seinem Kletterpartner gesichert wird. Versagt die Selbstsicherung,

begrenzt die letzte Zwischensicherung den Fall des Vorsteigers. Um ein ungewolltes Aushängen weitestgehend auszuschließen, sollte die Expressschlinge mit dem Körpergewicht unter Spannung gehalten werden.

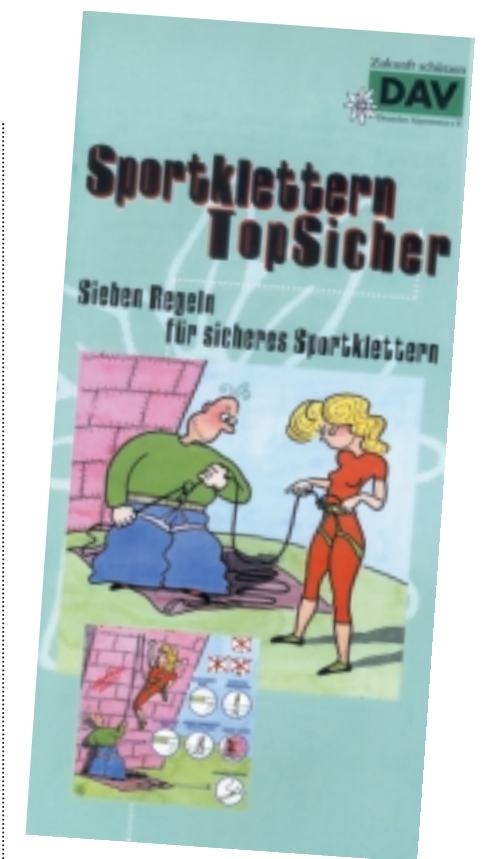
In manchen Fällen ist das Umbauen an einem Fixpunkt erforderlich, der für das Ablassen nicht geeignet ist. Solche Fixpunkte sind zum Beispiel scharfkantige Bohrhaakenlaschen oder Band- und Reepschnurmaterial. In einem solchen Fall muss abgeseilt werden. Die Selbstsicherung muss in diesem Fall aus einer Bandschlinge und einem Schraubkarabiner bestehen, da der Sicherungspartner den Kletterer aus der Sicherung nimmt.

Warum soll das Seil mit einem Schraubkarabiner im Sicherungsring des Gurtes gesichert werden?

Die Sicherung des Kletterpartners kann im Notfall nur wirken, falls der Sackstich im Seil mit einem Schraubkarabiner in den Sicherungsring des Gurtes (siehe Abbildung 2) eingehängt wird.

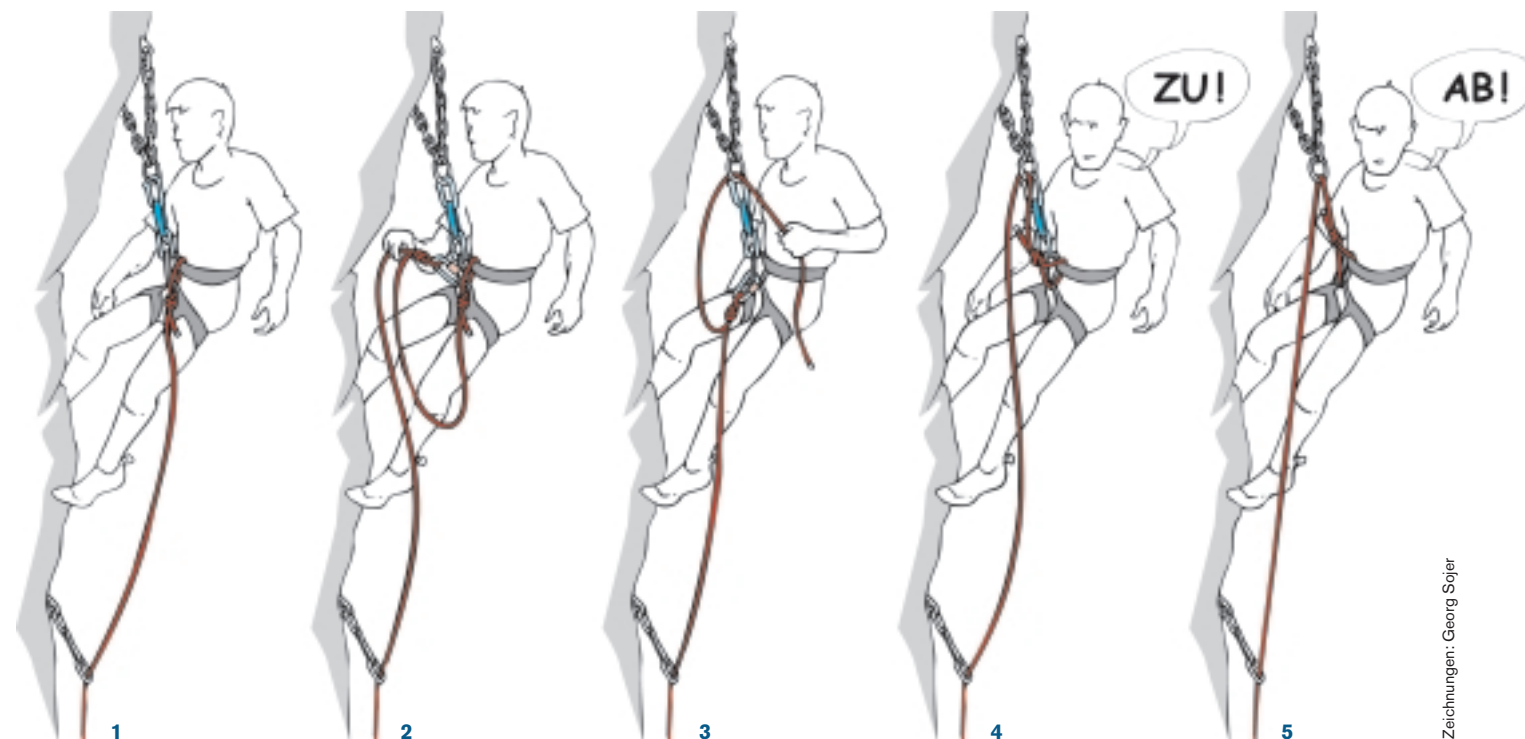
Wozu wieder ins Seil einbinden, ist ein Schraubkarabiner nicht ausreichend?

In diesem Fall wären zwei Schraubkarabiner mit zwei Sackstichknoten im Sicherungsring eingehängt. Welcher Schrauber muss ausgehängt werden, welcher Sackstich aufgelöst? Verwechslungen und daraus folgende Anwenderfehler sind vorprogrammiert.



Kennen Sie unsere DAV-Broschüre „Sportklettern TopSicher“ ?

Dort werden Sie über die sieben Kletterregeln informiert. Außerdem gibt es eine Menge Tipps und Tricks rund um sichere Sportklettern, aufgelockert durch Zeichnungen und Piktogramme. Fragen Sie bei Ihrer Sektion nach oder bestellen Sie bei der DAV Service GmbH, Fax: 089/82 99 94-14, E-Mail: kontakt@dav-service.de



Zeichnungen: Georg Söjler